

AKTIV-aktuell-

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

3 000 aktive Teilnehmer an zwei Wochenenden

Erfolgreiche Öffentlichkeits- und Auslandsarbeit

Freiburg (Fe) — Am 22. April war die RK Freiburg zum 8. Male Veranstalter des Internationalen Schießwettkampfes mit 42 Mannschaften aus der Schweiz, Österreich, Frankreich, von Bundeswehr, Polizei, BGS, Zoll und Reservisten. Unter Leitung des RK-Vorsitzenden, Hptm d.R. G. Meyer, und eines fachkundigen Funktionspersonals der RK Freiburg waren 240 Teilnehmer am Start und ermittelten als Siegermannschaft die Polizeidirektion Freiburg, gefolgt von dem VBK 53 und der MilVerkehrskontrolle Thun/Schweiz auf den nächsten Plätzen.

Als bester Einzelschütze qualifizierte sich ein Polizeibeamter, POM Kruppeit, ebenfalls von der Polizeidirektion Freiburg, mit 50 Ringen vor Hptm Hanschke, VBK 53, und PHK Ulrich von der Landesschutzpolizeischule BW, beide mit 49 Ringen. Zahlreicher waren die Schützen, die mit 48 Ringen den 3. Rang belegten und so eine gute Leistungsbilanz mit der Pistole zeigten.

Der Filmwagen des WBK V, eine gute Bewirtung auf der Standortschießanlage und zahlreiche Gespräche und Informationen der Teilnehmer mit den anwesenden Kommandeuren VBK, VKK und Verbänden der Bundeswehr sowie der 3. französischen Division — ließen keinen Leerlauf aufkommen.

Am Abend konnte die Siegerehrung im Rahmen eines festlichen Frühlingsballs im Grandhotel vor ca. 450 Gästen vorgenommen werden. Zahlreiche Grußworte von Persönlichkeiten der Bundeswehr, des politischen Lebens und der befreundeten Streitkräfte unterstrichen die Bedeutung dieser internationalen Veranstaltung und machten den Abend zu einem glanzvollen Ereignis und Höhepunkt einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit der Reservisten Freiburgs.

Nur eine Woche später, am **29. und 30. 4.**, veranstaltete die RK Uffz-Korps d.R. Hochrhein in Waldshut-Tiengen die 11. Internationalen Klettgauer Marschtage, verbunden mit den Reservistentagen der

Bezirksgruppe Südbaden, und konnte 2 000 Teilnehmer aus dem In- und Ausland registrieren. (Ausführlicher Bericht auf Seite 23.)

Ebenfalls im Bereich der **Kreisgruppe Hochrhein** wurde von der RK Säckingen ein internationaler Volksmarsch am **30. 4./1. 5.** durchgeführt.

Hier waren ca. 500 Marschierer am Start. Ein Eilmarsch über 22 km für militärische Mannschaften mit Gepäck und gleichzeitiger Wertung für das LA der Bundeswehr sorgten für Spannung und Stimmung. Ein »Kopf-an-Kopf-Rennen« zwischen den Mannschaften der RK Freiburg und der RK Schopfheim ließen mit nur 7 Minuten Zeitdifferenz die Freiburger auch 1978 als Sieger erscheinen und den Wanderpokal des Bürgermeisters der Stadt Säckingen wieder mitnehmen. Eine gute Organisation unter Leitung des RK-Vorsitzenden Olt d.R. Georg Kemp, mit den Säckinger Reservisten auf den Kontrollstationen garantierte einen erfolgreichen Verlauf dieser Veranstaltung, die nur auf Kosten des total verregneten 1. Mai keine stärkere Beteiligung melden konnte. Wenn aber über **3 000 Teilnehmer** (keine Zuschauer am Straßenrand) an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden von Reservistenkameradschaften als Veranstalter angesprochen werden können — und das im Bereich einer einzigen Kreisgruppe, — dann kann der Anspruch auf eine beispielhafte Öffentlichkeitsarbeit erhoben werden.



DIE RK FREIBURG stellte beim Europa-Volksmarsch in Breisach in der Militärklasse zum 3. Male den Mannschaftssieger und zum 2. Male den Einzelsieger K. H. Vogt (2. v. r.). Die gleiche Mannschaft hatte erst drei Tage vorher in Säckingen den Eilmarsch mit Gepäck für sich entschieden. Die zielstrebige, jahrelange Arbeit des Führers der Marschgruppe Südbaden, Hptm d.R. Duderstadt (Bildmitte) schuf die Grundlage für diese Erfolge.

Militärisches Können bewiesen

Vergleichskampf von Aktiven und Reservisten

Mosbach (li) — Zu ihrem alljährlichen Leistungstest fanden sich die Reservisten des Kreises Unterer Neckar-Ost in Fahrenbach am Rande des Odenwaldes ein, um ihr militärisches Können zu beweisen. Unter Federführung von OFw d.R. Otto Kögler war die RK Fahrenbach als Gewinner des letztjährigen Vergleichskampfes Ausrichter dieser Veranstaltung. Zu dem breiten Leistungstest fanden sich auch vier Mannschaften der aktiven Truppe ein.

Der MVK erstreckte sich auf zwei Teile: als Spährtrupp motorisiert und zu Fuß. Bezirksvorsitzender Major d.R. Baier (Karlsruhe) begutachtete die Wettkampfgruppen auf den verschiedenen Stationen kritisch. Er konnte sich, — wie auch die anderen »Manövergäste« — davon überzeugen, daß die Mannschaften vor wechselnde Lagen gestellt waren, die schnelles Handeln und Reagieren erforderlich machten. Auf einer ca. 15 km langen Strecke waren 14 Stationen zu bewältigen.

Der Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Rudi Schick (Mosbach) konnte bei der Siegerehrung auch den Kdr VKK 522, Oberstlt Post, begrüßen, der sich sehr lobend über den Leistungsstand der Teilnehmer äußerte. Als Sieger ging die

RK Lohrbach, dicht gefolgt von RK Bödigheim, aus dem Wettkampf hervor. Sieger bei den Aktiven wurde die Mannschaft des LwVersRgt 4 in Neckarelz.

Amstetten auf Platz 1 beim Donau-Waffenlauf

Amstetten (hp) — Beim 8. Internationalen Donau-Waffenlauf in Ulm/Donau konnte die RK Amstetten wie schon im Vorjahr den 1. Platz in der Gruppe der Reservisten belegen. (Ausführlicher Bericht folgt.)

Karl Eberle Vorsitzender des Betriebsrates

Stuttgart (j.l.) — Ein kurioses Ergebnis brachten die diesjährigen Betriebsratswahlen der »Hauptamtlichen« im Bereich der Landesgruppe Baden-Württemberg: Sowohl die erfolgreichen Bewerber 1 und 2 als auch die Bewerber auf den Plätzen 3 und 4 erhielten die gleiche Stimmenzahl: Mit je 23 Stimmen lagen Frau Durchdenwald und Karl Eberle vorne, gefolgt von Frau Habelt und Edmund Planert mit je 13 Stimmen. Da nur drei Kandidaten gewählt wurden, entschied das Los — und zwar zu Gunsten von Frau Habelt. Die drei Gewählten einigten sich auf Karl Eberle als Betriebsratsvorsitzenden.

Hochrhein mit neuer Spitze

Schopfheim (GHB) — Im wesentlichen unverändert präsentiert sich der Vorstand der Kreisgruppe Hochrhein für die nächsten drei Jahre nach dem Kreisdelegiertentag in Schopfheim: Olt d.R. Rainer Eschbach, der bisherige Vorsitzende, konnte sich gegen OFw d.R. Umberto Roggio durchsetzen. Roggio übernahm das Amt des Stellvertreters. Weiterer Stellvertreter ist der Vorsitzende der RK Rheinfelden, Gefr d.R. Dieter Faus. Horst Sölter, HptFw d.R., wurde in seinem Amt als Kreiskassenwart bestätigt, ebenso Gerhard Breuer, Lt d.R., als Schriftführer und Kreispressewart. Major d.R. Peter Löffler verpflichtete den neuen Kreisvorstand. Den Wahlen war eine eingehende Schulung der anwesenden RK-Vorsitzenden vorausgegangen. Der StOffzRes des VBK 53, Oberstlt Reichling, erläuterte die besondere Anweisung des InspizRes für die allgemeine Reservistenarbeit für das Jahr 1978 und ging besonders auf die Ausbildung am Gerät ein, der künftig größere Bedeutung beigemessen wird. HptFw Heil, FwRes des VBK 53, beschäftigte sich mit der Durchführung von dienstlichen Veranstaltungen.

10 Jahre RK Arnegg

Ulm (ho) — Zum 9. Mal wurde im Donau-Illerkreis das KK-Mannschaftsvergleichsschießen von der RK Arnegg durchgeführt. Von 200 möglichen Ringen haben erreicht:

1. Platz RK Ulm I (G. Kleiner, B. Scholz, R. Scholz, W. Schmidbauer) 184 Ringe, 2. RK Arnegg I 183 Ringe, 3. RK Arnegg II. Tagesbester war Gefr d.R. Enderle von der RK Arnegg mit 49 Ringen.

Im Rahmen einer Tanzveranstaltung anlässlich des zehnjährigen Bestehens der RK Arnegg wurde die Siegerehrung durchgeführt. Mit ca. 500 Gästen, darunter Bürgermeister Hetzelberger (Arnegg) und der Vorsitzende des Donau-Illerkreises, Fw d.R. Baur, wurde diese Veranstaltung bis in die frühen Morgenstunden ein voller Erfolg für die Öffentlichkeitsarbeit der RK. Eine kleine Waffenschau mit Platzkonzert, durchgeführt von der StpKp des PzBtl 284, fand regen Zuspruch bei der Bevölkerung.



DER WAFFENDRILL mit verbundenen Augen an deutschen und französischen Handfeuerwaffen zeigte den hervorragenden Ausbildungsstand der Reservisten vom Südlichen Oberrhein und der französischen Kameraden.

Militärpatrouille stets gefragt

Mittelpunktsveranstaltung in Kenzingen

Achern — Daß Militärpatrouillen nach wie vor auf der bunten Palette der Angebote in der Allgemeinen Reservistenarbeit an erster Stelle rangieren, zeigte die in Kenzingen durchgeführte deutsch-französische Militärpatrouille. Nicht weniger als 17 Mannschaften waren bei dieser Veranstaltung am Start, die von der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein in Zusammenarbeit mit der Partnerschaftskompanie, der französischen 730. MunKp, durchgeführt wurde.

Auf der 13 km langen Strecke waren fünf Stationen aufgebaut. Nicht die Schwierigkeitsgrade standen im Vordergrund, sondern die deutsch-französische Zusammenarbeit. So waren denn auch bei einer Station französische und deutsche Dienstgradabzeichen, die Dauer der Wehrpflicht und die Stärke beider Armeen gefragt. Als Vertreter des Vorstandes der Bezirksgruppe Freiburg war Maj d.R. Dettinger anwesend, der dem Gastgeber, Captain Zimmermann, die Grüße der Bezirksgruppe überbrachte und sich für die überaus nette Gastfreundschaft bedankte.

Von allen Teilnehmern wurde sehr bedauert, daß die Kompanie im Juli nach Stetten a.k.M. verlegt wird und somit die Pflege der Partnerschaft nicht mehr in dem Maße wie bisher durchgeführt werden kann.

Anerkennung für San-Unteroffizier d.R.

Heilbronn — Der Kommandeur im Verteidigungskreis 513, Heilbronn, hat Uffz d.R. Ottmar Fischer wegen vorbildlicher Pflichterfüllung eine förmliche Anerkennung erteilt. Der San-Unteroffizier d.R., im Zivilberuf Rettungssanitäter beim Roten Kreuz, hat während einer Wehrübung nicht nur in vorbildlicher Weise das San-Material der dem VKK 513 unterstellten Einheiten überprüft, gepflegt und gewartet, sondern auch für die Angehörigen der Dienststelle einen Lehrgang »Grundausbildung in Erster Hilfe« durchgeführt. Um diesen Lehrgang mit der vorgeschriebenen Stundenzahl und entsprechender Prüfung abschließen zu können, hat Uffz d.R. Fischer einen erheblichen Teil seiner Freizeit geopfert.



DIE ERKENNUNG von fünf verschiedenen Zielfehlern innerhalb von zwei Minuten wurde hier gefordert.

WBK V meldet

Ein Gespräch mit den Jungparteien veranstaltete die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des WBK V. Zu dieser Wochenendtagung waren Vertreter der Jungdemokraten, der Jungen Union und der Jungsozialisten gekommen. Zentrales Thema war die Frage nach der »Friedenssicherung in Europa«, zu der Wolfram von Raven einleitend referierte. In Arbeitsgruppen über Einzelthemen kam es zu einem engagierten, im allgemeinen sachlichen Meinungsaustausch. Während Jungdemokraten und Jungsozialisten die Notwendigkeit konsequenter Entspannungspolitik betonten, ohne auf Verteidigung zu verzichten, bekannten sich die Vertreter der Jungen Union zur Stärkung der Verteidigung, um dadurch zur Entspannung zu gelangen. Bei der Tagung ist deutlich geworden, daß bei allen unterschiedlichen politischen Positionen zwischen den Jungparteio-Organisationen eine Grundübereinstimmung darüber besteht, daß die Bundesrepublik Deutschland mit ihrer pluralistischen Gesellschaftsordnung verteidigungswürdig ist. Am Ende sprachen sich die Vertreter aller Parteien dafür aus, daß dieses begonnene Gespräch »Bundeswehr — Jungparteien«, an dem auch der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, zeitweise teilnahm, fortgesetzt werden sollte.

*

Beim 8. Donau-Waffenlauf in Ulm/Donau erhielt Hauptfeldwebel a.D. Robert Kuntz als Initiator dieser militärischen Wettkämpfe, die »Theodor-Heuss-Plakette des Wehrbereichskommandos V«. Dank seines rastlosen und persönlichen Einsatzes und seiner Verbindungen zu westeuropäischen Reservistenverbänden erreichte der Donau-Waffenlauf internationales Format und eine besondere Beliebtheit. Von Jahr zu Jahr vergrößerte sich die Teilnehmerzahl, besonders der ausländischen Reservisten und Soldaten. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst der Bundeswehr im September 1977 blieb Kuntz die treibende und zentrale Kraft dieser militärsportlichen Veranstaltung.

Der Klettgaumarsch — ein internationales Treffen

Termin der Märsche wurde vorverlegt

Waldshut-Tiengen (GHB) — Die Klettgauer Marschtage (KMT) hatten trotz »Konkurrenz« von anderen Veranstaltungen gleicher Art auch in diesem Jahre große Resonanz bei militärischen und zivilen Teilnehmern. Die Vorverlegung auf das »lange Wochenende« 29./30. April erhöhte für viele Wanderer erheblich die Attraktivität dieser großen Marschveranstaltung. In früheren Jahren, als man die »KMT« im Frühsommer durchführte, war oft über große Hitze geklagt worden. Das Wetter war wechselhaft, aber zum Marschieren bestens geeignet.

Es liegt in der Tradition der »KMT«, daß sie gut organisiert sind. So waren auch fast alle RK-Mitglieder des Unteroffizier-Korps d.R. Hochrhein (RUC) in diesen Tagen von früh bis spät im Einsatz. Neu in diesem Jahre war neben den 12 und 2 x 25 Kilometern die Einbeziehung einer 2 x 40 km Strecke in das Programm für die »Unermüdlichen«. Immerhin liefen 129 Teilnehmer zweimal diese Strecke, die am ersten Tag mit ganz erheblichen Höhenunterschieden aufwartete und auch Geübte in Schweiß geraten ließ.

Der in Zürich zum gleichen Termin durchgeführte Waffenlauf hinderte die Schweizer nicht daran, wieder mit rund der Hälfte der Teilnehmer ein stattliches Feld zu bilden. Die weiteste Reise führte gleich zwei Marschgruppen aus Dänemark an den Hochrhein: die eine aus Viborg auf der Halbinsel Jütland, die andere mit der Bezeichnung »Viking« von der Insel Seeland. Daneben wie immer ein internationales Stelldichein: ein Norweger, zwei Engländer, Kanadier und Südtiroler.

Das vertraute Oliv der Aktiven und Reservisten der Bundeswehr war häufig anzutreffen auf den gut beschilderten Wegen und Straßen. Größte militärische Gruppe war die der Patenkompanie 2./InstBtl 10 aus Sigmaringen, welche mit 41 Teilnehmern wieder den Ehrenpreis, eine kleine Kanone, holte.

Auch diesmal spielten »Lausbuben« den Marschteilnehmern übel mit: am zweiten Tage wurden Wegzeichen verkehrt herum angenagelt und die Wanderer zu einem unfreiwilligen Umweg gezwungen. Der Einsatz einer CB-Funkgruppe, der »Klettgauer-Runde« mit zehn Stationen trug sehr wesentlich zum guten Ablauf des Marsches bei, ebenso wie die »guten Geister« von verschiedenen Bereitschaften des DRK, ohne die die »KMT«

nicht durchzuführen wären. 800 Liter Tee wurden ausgeteilt, daneben der berühmte Eintopf. RUC-Vorsitzender, OFw d.R. Udo Weber, nach seinen Eindrücken befragt, war auch in diesem Jahre zufrieden. Die Teilnehmerzahl war gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben, und das Wetter spielte im großen und ganzen mit. Erst die Maiwanderer hatten dann mit Regen und Schnee zu kämpfen.

Neuer Vorstand für die RK Konstanz

Konstanz (GHB) — Zur Generalversammlung der RK Konstanz konnte der Vorsitzende, Fw d.R. Peter Kühn, den Kreisvorsitzenden Schwarzwald-Baar-Heuberg, Hptm d.R. Henno Alles, sowie den Gründer der RK, Major d.R. Jochen Haubold, begrüßen. Nach dem Bericht über die letzten drei Jahre in der Kameradschaft wurden Wahlen durchgeführt, bei denen der Vorstand geschlossen wiedergewählt wurde und bis 1981 die folgende Zusammensetzung hat: Vorsitzender Fw d.R. Peter Kühn, Stellvertreter HptGefr d.R. Dieter Leuthe, Kassenwart Lt d.R. Roland Schneider. Neu im Vorstand ist Schriftführer und Pressewart Lt d.R. Günter Hämmerlin.



DIE EINSATZMÖGLICHKEITEN von Schwimmbrücken waren ein Programmpunkt der vielfältigen Demonstrationen beim Besuch der Karlsruher Reservisten in Ingolstadt.



DIE RK BONNDORF errang den Gruppenpreis bei den Klettgauer Marschtagen: Sie war mit allen Familienangehörigen gekommen.

Panzer, Brücken, Minen

Informativer Truppenbesuch in Ingolstadt

Karlsruhe (D.P.) — Einer Einladung des schweren Pionierbataillons 210 und des PzAufklBtl 10 Ingolstadt zu einem Informationsbesuch folgten fünfzig Reservisten der Bezirksgruppe Karlsruhe. Auf verschiedenen Stationen wurden Bauweise und Einsatz von Brückengerät, Amphibienfahrzeugen und die Bildung eines Brückenkopfes unter gefechtsmäßigen Bedingungen demonstriert.

Eine neue Fallbrücke, die das nunmehr zwanzig Jahre alte SSBB ablösen soll, fand das besondere Interesse der aus dem Bezirk Karlsruhe angereisten Reservisten. Sie bestach insbesondere durch unkomplizierte Handhabung und schnelle Bauweise. Begutachtet werden konnte daneben das Schlauchbootbrückengerät (SBB) des Div-PiBtl, das Amphibienfahrzeug ALLIGATOR oder der Brückenlegepanzer BIBER. Vorgeführt wurden außerdem die vielfältigen Möglichkeiten der Pioniere zur Sperrung von Geländeabschnitten: Straßensprengschächte wurden gefüllt sowie blitzschnell Minenstreifen von einem M113 oder Lkw aus verlegt.

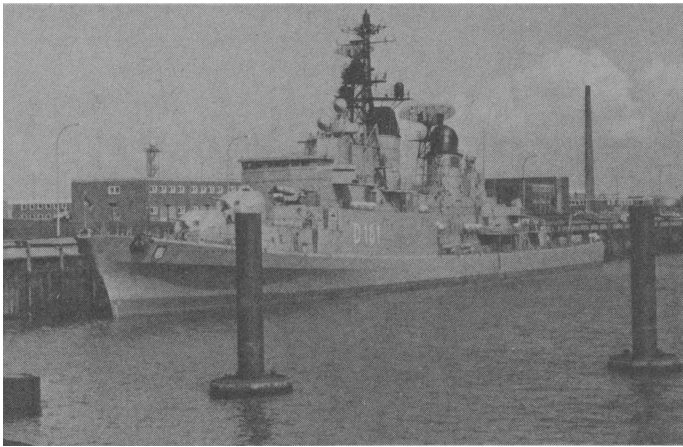
Das Lehrbataillon 210 demonstrierte die Errichtung eines Brückenkopfes unter gefechtsmäßigen Bedingungen. Abgessene Grenadiere setz-

ten mit S-Booten unter dem Schutz ihrer MARDER über die Donau, während die Luftwaffe gleichzeitig Bodenunterstützung flog und Heeresflieger mit Hubschraubern die ersten Panzerabwehrwaffen an das andere Ufer flogen. Zum Tauchen vorbereitete LEOPARD begaben sich in ihr zweites Element, während die Pioniere begannen, mit Hilfe von Amphibienfahrzeugen eine Brücke zu errichten. Vor dem Angriff der Masse der Brigadetruppen auf das andere Ufer wurde in der Nacht noch eine zweite Schwimmbrücke aus Hohlplatten gelegt.

Seinen Abschluß fand der zweitägige Truppenbesuch mit der Vorstellung von Gliederung, Bewaffnung und Einsatzgrundsätzen eines PzAufklBtl. Kampspanzer LEOPARD und Spähpanzer LUCHS mit einer anschließenden Besichtigung des »Innenlebens« rundeten die ebenso informative wie gut organisierte Fahrt nach Ingolstadt ab.

Friedrich Wittmann †

Elztal — Plötzlich und unerwartet verstarb OLT d.R. Friedrich Wittmann (58) von der RK Elztal. »Die Mitglieder der Kreisgruppe Unterer Neckar Ost trauern mit den Angehörigen. Der Tod hat eine nicht zu schließende Lücke in der Ortskameradschaft hinterlassen,« heißt es in einer gemeinsamen Erklärung von RK und Kreisgruppe.



AN BORD DES ZERSTÖRERS SCHLESWIG-HOLSTEIN (unser Bild) ließen sich die Mitglieder der RK Heidelberg eingehend Ausrüstung und Bewaffnung eines Kriegsschiffes erläutern.

Auf Orientierungsmarsch

Intensive Vorbereitung auf den Kreis-MVK

Obrigheim/Kl. Odenwald — Die Reservisten der RK Obrigheim und Kleiner Odenwald führten bei idealem Wetter einen Orientierungsmarsch als Vorbereitung auf den Kreis-MVK durch. Um 8 Uhr trafen sie sich auf dem Sportplatz bei Kälbertshausen. An sieben Stationen auf 17 km mußten Können und Ausdauer unter Beweis gestellt werden.

An der ersten Station mußte von den Reservisten ein Text entschlüsselt werden; weiter bestand die Aufgabe, die Marschkompaßzahl zu drei Hochspannungsmasten zu finden und eine Wegeskizze von der 2. nur 3. Station anzufertigen. Die 3. Station mußte mit Hilfe der gegebenen Koordinaten gefunden werden. Vom Marschieren hungrig

geworden, kehrten die Reservisten in Hüffenhardt zum Mittagessen ein. Danach ging es wieder auf die Strecke zum Punkt 4, der mit Hilfe einer Planpause zu erreichen war. Den ersten Platz belegte Hptm d.R. Schick (RK Obrigheim) und Hptm d.R. Liebig (Kleiner Odenwald). Als Auszeichnung wurde ihnen ein Buchpreis überreicht.

AKRO wieder aktiv

Singen (d.k.) — Die Mitglieder des Arbeitskreises Reserveoffiziere des Bezirks Schwarzwald-Baar-Heuberg trafen sich in Singen am Hohentwiel, um über die zukünftige Arbeit des Kreises zu beraten. Das war nötig geworden, weil der bisherige verdienstvolle Leiter, Oberstlt d.R. Dr. Ferdinand Friedensburg (Konstanz) wegen seines Umzuges nach Freiburg die Leitung hatte niederlegen müssen. Der Vorsitzende des Bezirks SBH, Hptm d.R. Henno Alles (Tuttlingen), legte die Ziele und Aufgaben des Arbeitskreises dar. Nach eingehender Diskussion wurde Maj d.R. Dr. Wolf Dietrich Kleeberg (Gaienhofen am Bodensee) als neuer Leiter einstimmig vorgeschlagen und vom Bezirksvorstand für dieses Amt bestätigt. Als Vertreter hatte sich Olt d.R. Alfred Greis (Konstanz) zur Verfügung gestellt.

In einer kurzen Darlegung unterstrich Dr. Kleeberg die zukünftigen Aufgaben seines Amtes: Information und Be-

ratung in Sachfragen für die Reserveoffiziere der Bundeswehr, Verbindung zur aktiven Truppe und Diskussionsveranstaltungen mit prominenten Referenten.



MIT EINER STARKEN MANNSCHAFT war die RK Karlsruhe der Einladung des 11. französischen Transportregiments aus Rastatt zum 2. Internationalen Volksmarsch, dem »Rheinufer-Marsch«, an den deutsch-französischen Grenzübergang bei Rastatt-Wintersdorf gefolgt. Der Marsch, zur Erinnerung an General Gillois veranstaltet, zog Tausende von Marschfreunden an und führte über 10 und 20 km weite Strecken. Zur Bewältigung eines Rhein-Seitenkanals bei Illingen setzten die französischen Pioniere Amphibienfahrzeuge ein (unser Foto) und verschafften so den Reservisten-Marschierern aus Karlsruhe eine willkommene Ruhepause. -Tzt-/Foto: Hoffmann

»Landratten« auf schwankenden Planken

RK Heidelberg zu Gast bei der Marine

Heidelberg (hjh) — Reisen bildet. Diese Weisheit hat nichts von ihrer Gültigkeit verloren — dessen waren sich auch die Mitglieder der RK Heidelberg bewußt. Nach langen und mühsamen Vorbereitungen, die in bewährter Weise von Fähnrich d.R. H. Henninger getroffen wurden, standen Termin, Reiseroute und das Informationsziel fest: das Marinestützpunkt-Kommando Wilhelmshaven.

Acht Stunden Bahnfahrt trennen Heidelberg von Wilhelmshaven, doch die landfesten Mitglieder der RK Heidelberg, den Weinreben der Pfalz und den bayerischen Bergen näher als den Nordseewellen, wollten wissen, wie es bei der Marine zugeht.

In Wilhelmshaven von HptBtSm Schiele vom MStpKdo hervorragend betreut, wurde zunächst ein geschichtlicher Überblick über Geschichte und Entwicklung der Stadt und des Kriegshafens gegeben. Eine umfassende Besichtigung der Seeschleuse und der Hafenanlagen schloß sich an, wobei natürlich der Kriegshafen das größte Interesse fand. Dabei war zu erfahren, daß die dort liegenden Schiffe ohne Rücksicht auf Ebbe und Flut jederzeit auslaufen können.

Auch die Besichtigung eines Kriegsschiffes durfte im Programm natürlich nicht fehlen. Der im Hafen liegende Zerstörer SCHLESWIG-HOLSTEIN bot sich hier als geeignetes Objekt an. Von den diensttuenden Schiffsoffizieren wurde den Heidelberger Landratten das gesamte Schiff gezeigt, angefangen vom Turbinenraum bis zur Kommandobrücke, wobei auch ausführlich die Bewaffnung erläutert wurde.

Nach der Schiffsbesichtigung bot sich dann in der Messe Gelegenheit zum »Rees an Backbord«, dem Erfahrungsaustausch. Dabei wurde deutlich, daß trotz der Enge und der Unbequemlichkeit des Bordlebens die Kameraden von der Marine mit niemandem tauschen wollten.

Nur ungern verließen die Heidelberger die SCHLESWIG-HOLSTEIN, waren sie doch fast unbemerkt in den Bann der Eigentümlichkeit des Bordlebens geraten. Vollgestopft und beeindruckt von dem Erlebten machten sich die Landratten wieder auf den Weg gen Heidelberg.

RK Karlsruhe unter neuer Führung

Karlsruhe (-Tzt-) — Für die nächsten drei Jahre wird OFW d.R. H. Malchow an der Spitze der über 300 Reservisten in der RK Karlsruhe stehen. Dafür sprachen sich die RK-Mitglieder bei der Neuwahl des Vorstandes aus und wählten StUffz d.R. G. Beck zum stellvertretenden RK-Vorsitzenden. Die Geschäfte des Kassenschaters hat wiederum StUffz d.R. P. Sedlag übernommen, während Olt d.R. G. A. Trzetzkiak als Schriftführer und Pressebeauftragter dem neuen RK-Vorstand angehört. Major d.R. H. Baier hatte sein Amt als Vorsitzender der Karlsruher Reservisten abgeben müssen, nachdem er zum Bezirksvorsitzenden gewählt worden war. Schwerpunkte der Reservistenarbeit sieht der neue RK Vorstand weiterhin in der Pflege der Kameradschaft, in der militärfachlichen Weiterbildung sowie in der Fortführung der Kontakte zu den Reservisten von Karlsruhes Partnerstadt Nancy.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.
Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29.
Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.